FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Die Hallischen Waisenhaus-Arzneyen. Eine kurze und deutliche Belehrung über ihren Gebrauch und ihre Wirkungen.

Düffer, Johann Friedrich Christian

Halle (Saale), 1822

Tabellarische Uebersicht

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Tabellarische Uebersicht

der für die Anwendung der Brust-Lattwerge erforderlichen

Tab. XXIV.	Krankheitsumstände.	Dosis für			Diät und Anwendungsart.
		Erwachsene über 20 Jahr.	junge Personen von 10 bis 20 J.	Kinder unter 10 Jahr.	
1.	Als ein wohlthätiges diätetisches Hülfsmittel in allen Arten und Zuständen eines gewöhnlichen katarrhalischen Hustens, um das Kitzeln im Kehlkopf, der Luftröhre, in ihren Aesten und mancherley Gefühle in der Lungen selbst zu lindern, dadurch den Reiz zum steten Husten zu entfernen, den stockenden Auswurf zu befördern, und so den Husten selbst wenigstens zu erleichtern, wenn es unmöglich ist ihn gleich zu heben.	Zur Zeit des Hustens, vorzüglich früh und Abends, alle Stunden einen halben bis ganzen kleinen Theelöffel voll, oder den Umfang einer großen Bohne.	Zur Zeit des Hustens etwa alle Stunden einen halben Theelöffel voll, vorzüglich früh, Abends und in der Nacht.	Zu der Zeit wenn der Husten am häufigsten einzutreten pflegt, so viel, als etwa der Umfang einer gewöhnlichen kleinen weißen Bohne beträgt.	An sich bedarf es bey dieser Lattwerge, da sie nicht unangenehm zu nehmen ist, keines Vehikels, welches besonders des Nachts beym heftigen Husten willkommen ist. Für kleine Kinder aber und Personen, die lieber flüssige Arzneyen nehmen, kann man einen warmen Aufguß des aromatischen Brustthees darauf gießen und diesen dann Eßlöffelweise nehmen lassen.
2.	In organischen Krankheiten, der edelsten, reizbarsten, zum Geschäft des Athmens dienenden Organe und organischen Gebilde, in entzündlichen gereizten Zuständen des Kehlkopfs, der Luftröhre, ihrer Aeste und der Lungen selbst, als ein zwar sanftes, aber wirksames Mittel, nicht allein zur Reizminderung, Linderung des Hustens und Beförderung des Auswurfs, sondern selbst auch zur Besänftigung des Fiebers.	Alle Stunden regelmäßig einen kleinen Theelöffel voll, wenn kein Durchfall vorhanden ist.	Alle 2 Stunden einen kleinen Theelöffel voll, so lange kein Durchfall oder Unruhe im Unterleibe statt findet.	Alle 2 Stunden einen halben Theelöffel voll, oder so viel als eine kleine Bohne, in warmem Brustthee aufgelöst.	Kinder nehmen diese Lattwerge gern und oft mehr als gut und nöthig; so lange indeß kein Durchfall entsteht, kommt es bey dieser sanften Arzney auf etwas mehr oder weniger nicht an. Ganz jungen Kindern giebt man diese Arzney in Brustthee aufgelöst, in welchem Zustande auch sie sie gewöhnlich gern nehmen.
3.	In allen Ausgängen der Entzündung und Reizung der genannten zum Athmen dienenden Gebilde, in dem ganzen Verlauf der Schwindsucht und in allen Zuständen des hektischen oder Zehrfiebers, zur Minderung des gereizten Zustandes und der ihn unterhaltenden Fiebers, zur Erleichterung des Auswurfs, Minderung der entkräftenden Morgenschweiße und Unterstützung der Kräfte.	Eben so, wie oben angegeben ist, mit Rücksicht auf den Unterleib und die Vermehrung des Stuhlganges.	Auf gleiche Weise alle 2 Stunden einen kleinen Theelöffel voll, so lange keine Unruhe im Leibe und Durchfall erfolgt.	Wie oben mit derselben Beschränkung der Dauer, sobald ein Durchfall ähnlicher Stuhlgang erfolgt.	Die Diät muß bey diesen Umständen sehr leicht seyn, und in der Regel sind schleimige Speisen und Getränke, so wie ein mäßig warmes Verhalten zu empfehlen, doch darf die Luft-Temperatur eben so wenig zu heiß als zu kalt seyn. Durch zu große Stubenwärme wird hierin oft mehr gefehlt als durch Zulassung der Kälte.

FRANCKESCHE STIFTUNGEN
DFG